



SONDEX Deutschland GmbH

Winsen (Luhe)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

Die SONDEX Deutschland GmbH hat sich seit ihrer Gründung als mittelständischer Hersteller von Plattenwärmetauscher zu einem Deutschland weit bekannten und anerkannten Spezialisten für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Plattenwärmetauschern, Frischwassererzeugern und kundenspezifischen Wärmetauscherlösungen entwickelt. Schwerpunktmäßig werden geschraubte Plattenwärmetauscher der Standardbaureihen und Wärmetauscherlösungen für Gewerbe und Industrie kundenspezifisch gefertigt und endmontiert.

Standardmäßig werden in Serienproduktion in Winsen/Luhe Plattenwärmetauscher für alle Anwendungen unter Einhaltung nationaler und internationaler Standards und Normen gefertigt.

Der Zertifizierungsprozess für das Qualitätssicherungssystem ISO 9001 wurde im Jahr 2020 gestartet und mit erfolgreicher Prüfung im November 2021 beendet.

Die Serienproduktion umfasst:

- Geschraubte Plattenwärmetauscher bis Arbeitsdrücken von 25 bar und Anschlussnennweiten von DN500
- Sicherheits-Plattenwärmetauscher (Doppelplatten) bis Arbeitsdrücken von 25 bar
- Semigeschweißte Plattenwärmetauscher für Wasser/Wasser Anwendungen bis DN150
- DUAL-UNITS (2 Plattenwärmetauscher auf Grundrahmen mit Umschaltarmatur)
- kundenspezifische Wärmetauscherlösungen

Es werden alle notwendigen Teile für eine kundenorientierte Lieferzeit (3-15 Tage) elektronisch gesteuert gelagert oder werden in „Day to Day“ Lieferungen auftragsbezogen von unseren angeschlossenen Gesellschaften zugeliefert.

Die verlöteten Wärmetauscher beider Produktlinien SL (SONDEX) und XB (DANFOSS) werden in Winsen/Luhe bedarfsorientiert gelagert für kundenorientierte Lieferzeiten.

Gemeinsam mit Planern und unseren Kunden werden thermodynamisch optimale Lösungen und individuell auch kundenspezifische Neuentwicklungen erarbeitet. Wir verstehen uns als Fullservice-Dienstleister für energetisch effiziente Komplettlösungen aus einer Hand. Von der Anlagenauslegung über die technische Ausführung bis hin zum umfassenden Service.

Die SONDEX Deutschland GmbH gehört mit dem Verkauf der SONDEX Holding A/S seit 2016 zur Danfoss Gruppe.

Seit 2018 wird die Zusammenlegung der Produkte beider Firmen vorangetrieben und synergetisch in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Entwicklung erfolgreich optimiert.

Wirtschaftsbericht

Der Integrationsprozess von SONDEX in die Danfoss Gruppe wurde im Jahr 2022 weiter positiv fortgesetzt. Innerbetriebliche Strukturen der Danfoss Gruppe finden in allen SONDEX-Bereichen Anwendung. Das einheitliche Danfoss/SONDEX Wärmetauscher-Produkt Portfolio wurde von unseren Stammkunden sowie gewonnenen Neukunden als marktweisend und effizient angenommen. Durch eine schnelle Umsetzung neuer Technologien und Fertigungsprozesse sollen diese optimal dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt werden. Es wurden in 2022 die Produktentwicklungen im Bereich der Plattenwärmetauscher weiterhin vorangetrieben, um die Umwelt und die Ressourcen zu schonen und den Energieverbrauch zu senken.

Die Zusammenarbeit und Nutzung der bestehenden DANFOSS Verkaufsstruktur in Deutschland, um den Absatz von Plattenwärmetauschern im Heizungsprojektgeschäft auszuweiten, hat sich in 2022 fortlaufend stabilisiert. Die Danfoss Gruppe hat Ende 2020 die Segmente „Cooling“ und „Heating“ zum Segment „Danfoss Climate Solutions“ zusammengeführt. Die Synergiearbeit wurden in 2022 im Heizungsprojektgeschäft weiter intensiviert und im Industriegeschäft als Projekt gestartet. 2022 konnten die Umsätze bei den Standardprodukten stärker ausgebaut werden. Bei den Umsätzen der Sonderprodukte wie Spiralwärmetauschern und Frischwassererzeuger ist eine Stagnation und ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu Verzeichnen.

Die Umsätze im Heizungs- und Fernwärmemarkt konnten wir im Jahr 2022 trotz ganzjähriger anhaltender Pandemie und dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Vergleich zum Vorjahr wieder steigern.



Die Umsatzerlöse im Standardproduktbereich konnten durch zielsichere Umsetzung der Unternehmensvorgaben unter Einbeziehung des enormen konstruktiven Entwicklungspotentials und der Bereitschaft die hohe Produktions-Flexibilität erhöht werden. Die Preissteigerungen im Bereich Material/Personal/Logistik und Energie haben einen Teil dazu beigetragen.

Durch die weltweit anhaltende Pandemie sowie dem Kriegsausbruch und der daraus folgenden Energiekrise wurden die nationalen und internationalen Projekte weiterhin in 2022 sehr stark beeinflusst, was dazu führte, dass Projekte nicht umgesetzt, gestoppt oder auf weiteres ausgesetzt wurden. Ebenfalls wurde die Schiffbauindustrie (Passagierschiffbau) im deutschen Markt weiterhin in 2022 durch die anstehende Pandemie sowie dem Kriegsausbruch beeinflusst.

Allgemeines / Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9% als im Vorjahr.

Die deutsche Wirtschaft startete in 2022 vom Corona-bedingten Einbruch des Vorjahres mit einer Erholung, wenngleich weniger deutlich als ursprünglich erwartet. Grund für das schlechtere erwartete Ergebnis hat mit den Lieferengpässen und deren gestörten Lieferketten zu tun. Die Engpässe bremsen die industrielle Wertschöpfung aus. Fehlende Mikrochips, Bauteile und Rohstoffe beeinträchtigen die Produktion noch längere Zeit. Der Krieg in der Ukraine löste parallel eine Energiekrise in Deutschland aus.

Für 2022 rechnet der VDMA mit einem Anstieg der preisbereinigten (realen) Produktion von max. 1%. Der Branchenverband VDMA gibt eine Prognose, welche in einem höheren Maße unsicherer als sonst ist, wonach die Produktion in 2023 stagnieren oder sogar um 2% sinken könnte.

Entwicklung und Lage der Gesellschaft

Die Nachfrage nach unseren Produkten ist auch in 2022 weitergewachsen. Die Bereiche für kundenspezifisch gefertigte Wärmetauscher sowie Wärmetauscher für den Klima-Bereich (z.B. Serverbetrieb), Wärmerückgewinnung und der alternativen Energienutzung mit NW ab DN150-350 haben sich 2022 auch wieder als erfolgreich erwiesen.

Der Ausbau des Standortes des Unternehmens wurde in 2022 im Bereich der Produktion und Fertigung von gedichteten Wärmetauschern wiederaufgenommen, bedingt durch die anstehende Pandemie und den Lieferengpässen, wurde der Start von der Erweiterung des Zwischen- und Außenlagers in 2023 verschoben. Die Planungen für diese Investitionen im Fertigungsprozess sowie in der Abnahme und Kundenauslieferungsegment wurde bereits in 2021 erstellt und im Finanzierungsbedarf berücksichtigt. Die Fertigungsabläufe wurden in den Bereichen der Erstellung und Vorbereitung der Plattenpakete verfeinert. Die Qualitätssicherung der Produkte erfüllt die Kundenanforderungen sowie die Danfoss Vorgaben mit überdurchschnittlich hohem Niveau. Alle Abläufe im Unternehmen wurden auch in 2022 nach den „SAFETY FIRST“ Vorgaben überprüft und in allen Belangen umgesetzt, wie die komplette Überarbeitung des Hochregallagersystems und deren Beladungssysteme. Eine wöchentliche Berichterstattung im Hause sowie parallel mit dem Mutterkonzern ermöglicht eine schnelle Überprüfung sämtlicher Abläufe, eine max. Erhöhung der Produktivität und die Bereitstellung einer hohen Flexibilität. Die Liefertreue (mit rund 87% am Jahresende) liegt im Marktvergleich durchschnittlich hoch.

Die Lagervorhaltung für die kupfergelöteten Wärmetauscher, welche unter den neuesten ökologischen und sicherheitstechnischen Vorgaben erfolgt, blieb auch in 2022 ein wesentlicher Grundstein für das weitere stetige Wachstum in diesem Segment.

Trotz gezielter Managementmaßnahmen konnte eine Reduzierung des Lagerbestandes und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht erreicht werden.

Die Lage des Unternehmens ist aufgrund der im Branchenvergleich überproportionalen Kapitalausstattung und der vorhandenen Reserven weiterhin sehr positiv. Die von uns angebotene Produktpalette hat sich auch in 2022 bewährt und wieder als erfolgreich erwiesen. Im Jahr 2023 wird das Produkt-Portfolio des Unternehmens weiter optimiert und kundenorientiert ausgebaut.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Gesamtleistung liegt mit 17,94% über dem Niveau des Vorjahres sowie über den Erwartungen, was unter anderem auf das Verkaufsgeschick, die Qualität und die Lieferverfügbarkeit zurückzuführen ist. Trotz der gleichgebliebenen positiven gesamtwirtschaftlichen Lage ist die Marktsituation nach wie vor insbesondere im Segment Plattenwärmeaustauscher von Überkapazitäten geprägt. Der insgesamt hohen Nachfrage auch in 2022 bei den Plattenwärmetauschern steht ein weit höheres Angebot im Weltmarkt gegenüber. Die weltweiten Pressenkapazitäten führen zu einem sinkenden Preisniveau, insbesondere nachdem der beherrschende Marktteilnehmer sein Hochpreisniveau verlassen hat und damit das Preisgefüge im Markt weitgehend bestimmt. Einzelne Segmente sind darüber hinaus von einem Nachfragerückgang durch die Pandemie geprägt. So sinkt die Nachfrage im für unsere Produkte relevanten Projektgeschäft Marinemarkt, Chemiemarkt (Europa) und in der Öl- und Gasindustrie durch gestoppte, verschobene und auch abgesagte Investitionstätigkeit. Die erhöhte Nachfrage im Bereich der gelöteten Wärmetauscher wurde durch die weltweite Forcierung der Wärmepumpe als alternatives Heizungssystem ausgelöst.

Unser Auftragsbestand betrug am 07.07.2023 bei Erstellung des Lageberichtes 2022 ca. T€ 7.276 (Vorjahr, Erstellung Lagebericht 22.04.22: ca. T€ 3.957). Eine Zunahme des Auftragseingangs ist deutlich zu erkennen. Der Grund für den Anstieg ist die erhöhte Nachfrage im Markt nach unseren Produkten nach der Rücknahme der Schutzmaßnahmen in der Corona-Pandemie sowie das Wiederanlaufen der Wirtschaft und das Umsetzen von verschobenen Projekten.

Ertragslage

Das Ergebnis 2022 konnte mit T€ 2.292 nach Steuern (Vorjahr: T€ 1.457) besser als erwartet gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 2.390 haben sich zum Vorjahr (T€ 1.867) erhöht. Grund dafür im Wesentlichen war der Einsatz von Fremdarbeitnehmern im kaufmännischen Bereich, Kosten zweier Rechtsstreitigkeiten und erhöhte Werbemaßnahmen. Der Personalaufwand T€ 4.611 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 4.205) erhöht. Der Grund dafür war unter anderem die erhöhte Rückstellung für die zu erwartende STI Short Term Incentives Ausschüttung 2022. Die STI sind für das Kalenderjahr 2021 bereits höher als erwartet ausgefallen.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch die traditionell hohe Eigenkapitalquote wie auch durch die langfristige Finanzierung strategischer Investitionen in jeder Hinsicht gesichert.



Außerdem ist die Liquidität durch ein Cash-Pool Konto der Danfoss Gruppe abgesichert.

Die geplanten Investitionen der Zukunft sind durch Eigenkapital und vorhandene liquide Mittel abgesichert.

Die Gesellschaft war im Kalenderjahr 2022 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögensstruktur/Investitionen

Wir haben im Geschäftsjahr 2022 unsere geplanten Investitionen ausgesetzt. Für 2023 sind Investitionen für die Produktions- und Lagerhallen, Elektroladesäulen sowie für das Jahr 2023 ff. Büroerweiterungen in Höhe von ca. 0,38 Mio. geplant.

Das Vorratsvermögen ist im Periodenvergleich von T€ 2.895 um T€ 570 auf T€ 3.465 erhöht worden. In dem Bestand spiegelt sich nach wie vor die Bevorratung an Sondermaterialien für Großaufträge sowie die vom Markt geforderten Lieferzeiten wider.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist durch den traditionell hohen Eigenkapitalanteil geprägt. Die Gesellschaft weist zum Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von T€ 10.352 bzw. 79,4% (Vorjahr: T€ 8.060 bzw. 74%) der Bilanzsumme aus. Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus:

3070 Sonstige Rückstellungen (Urlaub/ÜStd./Ausst.Rechnungen/Klagen) T€ 216

3074 Rückstellungen Bonus GF T€ 100

3081 Rückstellungen für Leistungsbonus T€ 369

3091 Rückstellungen für Gewährleistungen T€ 103

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von T€ 340 um T€ 77 auf T€ 263 vermindert und dienen der Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von T€ 699 auf T€ 392 verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von T€ 215 um T€ 450 auf T€ 665 erhöht und betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer, sowie Verbindlichkeiten aus Bonusvereinbarungen.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Ukraine-Krieg sowie die damit ausgelöste Energiekrise in Deutschland bremste die wirtschaftliche Erholung aus. Weshalb der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für die Aussichten der Weltwirtschaft in diesem Jahr auf 2,7 Prozent gesenkt hat. Das Wachstum wird sich nach Ansicht der IWF weiter verlangsamen. 2023 wird ein weiteres schwieriges Jahr für die Weltwirtschaft sein und die Inflation bleibe hartnäckig. Der IWF glaube, dass die Verlangsamung des globalen Wachstums die Talsohle erreiche und sich gegen Ende des Jahres 2023 und zu Beginn des Jahres 2024 umkehre. Die Stabilität und Widerstandsfähigkeit der Arbeitsmärkte tragen positiv dazu bei.

In der im April 2023 veröffentlichten Gemeinschaftsdiagnose prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,3 Prozent. Im folgenden Jahr 2024 soll das BIP um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigen. Die meisten anderen Institute, die im März eine Prognose veröffentlicht haben, sind pessimistischer bei den Erwartungen für das laufende Jahr. Durch den Krieg in der Ukraine sind die Prognosen für die deutsche Wirtschaft schwierig.

Die Erschließung weiterer Märkte in Deutschland sowie die Erweiterung unserer Produktpalette hat in 2022 zu einem Umsatz von 26.615 T€ geführt. Aufgrund von einer großen Softwareumstellung von AXAPTA zu SAP ist es für 2023 geplant, den Umsatz bei 26.750 T€ zu halten.

Gleiches ist für den Jahresüberschuss in Höhe von 2.300 T€ avisiert.

Für 2024 ist dann wieder eine leichte Steigerung von jeweils 1,0 % im Umsatz und Jahresüberschuss geplant.

Der Absatz der gedichteten und vollverschweißten Wärmetauscher sowie auch der kupfergelöteten Wärmetauscher werden in 2023 weiterhin massiv verstärkt werden.

Die Finanzierung des Unternehmens ist durch unsere hohe Eigenkapitalquote und durch Kreditzusagen gesichert. Für 2023 sind neben Ersatzinvestitionen weitere Investitionen zur Optimierung des Produktionsprozesses geplant.

Chancen und Risiken

Die Konjunkturbelebung nach der Pandemie setzte sich in 2022 erfolgreich fort. Der Auftragseingang beziehungsweise die Nachfrage nach unseren Produkten verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr positiv. Durch gezielte Lagerhaltung und strategische Ausrichtung unser Zulieferprozessen, konnten wir dem im laufenden Jahr 2022 einsetzenden Lieferkettenproblemen entgegenwirken und unsere Lieferperformance weiter aufrechterhalten.

Unsere Gesellschaft hat das übergeordnete strategische Ziel, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Im Vordergrund stehen dabei für uns nachhaltige Werte zu schaffen. Dieses Ziel erfordert das Eingehen von kalkulierbaren unternehmerischen Risiken. Dies erzwingt ein aktives Risikomanagement zur Vermeidung von unangemessenen Risiken und die Überwachung und Steuerung von eingegangenen Risiken.



Chancen und Risiken aus wesentlichen operativen Entscheidungen, z.B. über die Annahme von Aufträgen und die Durchführung von Investitionen, werden auf Leitungsebene in einem nach Wesentlichkeitsgesichtspunkten gestuften Entscheidungsprozess beurteilt und aktiv gesteuert.

Unser Unternehmen ist in einer Vielzahl von Märkten tätig. Durch die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur sind die Absatzrisiken auf Teilmärkte begrenzt.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit unseren Großkunden.

Die Entwicklung des Preisniveaus auf der Absatz- und Beschaffungsseite wird stark von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen. Der auf der Absatzseite in den letzten Jahren zu verzeichnendem Preisdruck (Preisverfall) hat aufgrund der zunehmenden Kapazitäten nicht nachgelassen. Die Preisqualität im Auftragsbestand hat sich noch nicht wieder normalisiert. Abzuwarten bleibt die Entwicklung auf der Beschaffungsseite mit einem Anstieg der Preise bei einzelnen Materialien. Insgesamt wird aber eine positive Auswirkung auf Preisqualität und Ergebnis erwartet.

Wir verarbeiten eine Vielzahl von Metallen wie Stahl, Kupfer und Titan. Die Einkaufspreise für die Rohstoffe können je nach Marktsituation erheblich schwanken. Zur Sicherung des den Auftragskalkulationen zugrundeliegenden Beschaffungspreisniveaus werden langfristige Lieferverträge mit unserem Mutterhaus sowie ausgewählten Lieferanten geschlossen.

Die Erschließung der neuen Märkte in Deutschland, die Investitionen in neue Anlagen sowie Verkaufsstrukturen beinhalten nicht ausschließlich Chancen, sondern auch Risiken. Die Kapitalbindung im Anlagevermögen, den Vorräten und Forderungen durch die Erschließung neuer Märkte ist nicht unerheblich.

Diesen Kapitalbedarf können wir weitgehend durch unsere traditionell hohe Eigenkapitalquote darstellen, so dass wir auch in Zukunft wie in der Vergangenheit nur in geringem Umfang mit Fremdkapital arbeiten werden.

Zur Nutzung der bestehenden Chancen sowie zur Steuerung und Überwachung der Risikopotentiale haben wir ausreichende Instrumente und organisatorische Vorkehrungen etabliert. In diesem Zusammenhang wurden die Instrumente zur Produktionssteuerung weiter ausgebaut und die produktorientierte Kostenrechnung wie auch die Nachkalkulation weiter verfeinert, so dass wesentliche oder gar bestandsgefährdende Unternehmensrisiken so rechtzeitig erkannt werden, dass erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Allgemeine Geschäftsrisiken sehen wir insbesondere in der Abwicklung von Großaufträgen. Diese Auftragsrisiken werden durch ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren bei kritischen Vertragsabschlüssen und durch monatliche Statusberichte minimiert. Dabei stehen diese Risiken durch ein qualifiziertes Projektmanagement unter stetiger Beobachtung.

In den Veränderungen im Marktumfeld, den Herausforderungen auf dem Rohmaterialmarkt sowie dem verstärkten Wettbewerb sehen wir Risiken. Wir nutzen diese Veränderungen und wollen durch die Entwicklung neuer Produkte und Branchen einen Ausgleich zu den Risiken schaffen. Wir sehen uns gut aufgestellt, die zukünftigen Risiken zu bewältigen und die Veränderungen für unseren Erfolg zu nutzen und erwarten eine leichte positive Umsatz- und Ertragsentwicklung für 2023.

Nach wie vor bestehen weiterhin Risiken durch Zahlungsausfälle und eventuell drohende Insolvenzen aufgrund der Corona Virus-Pandemie. Dem wirken wir mit effektiven Prüfungen der Bonität sowie einem professionellen Mahnwesen entgegen.

Die Gesamtrisiko und -chancensituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind seit Jahrzehnten die Grundlage unseres Geschäftserfolges. Die Gesellschaft arbeitet sehr eng mit dem Mutterhaus in Dänemark zusammen, um die intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die seit Jahrzehnten die Grundlage unseres Geschäftserfolges sind, weiter auszubauen. Forschung und Entwicklung erfolgen im Wesentlichen im Rahmen der Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen in Form regelmäßiger Neuentwicklungen und Auslegungen. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet permanent an der Verbesserung der DANFOSS/SONDEX-Produkte. Zentrales Merkmal ist die grundsätzliche Verbesserung der Wärmeübertragung, die ein ausgeprägtes Verständnis der Gestaltung von Wärmeübertragungsplatten erfordert. Unsere Forschung ermittelt für unterschiedliche Geometrien und Materialpaarungen diese Zusammenhänge, die regelmäßig in die Weiterentwicklung unserer Produkte einfließen und deren Wettbewerbsfähigkeit am Markt erhöht.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte sind die Verbesserung des Materialeinsatzes in unseren Produkten, die Überprüfung der Einhaltung weltweiter Qualitätsstandards sowie die Standardisierung von Komponenten und Baugruppen für definierte Anwendungen.

Winsen / Luhe, den 07.07.2023

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing.Maik-Lars Albus

Geschäftsführer:

Axel Klapper

Bilanz

**Aktiva**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1.625.227,07	1.641.260,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.429,00	1.021,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.429,00	1.021,00
II. Sachanlagen	1.623.798,07	1.640.239,57
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.000.760,57	1.041.619,57
2. technische Anlagen und Maschinen	233.457,00	273.911,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	389.580,50	324.709,00
B. Umlaufvermögen	11.383.341,86	9.145.845,70
I. Vorräte	3.465.261,30	2.894.924,10
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	291.569,06	219.269,88
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.171.632,01	2.675.654,22
3. geleistete Anzahlungen	2.060,23	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.916.879,69	6.249.721,30
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.563.986,46	1.975.758,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.148.589,65	4.262.120,47
3. sonstige Vermögensgegenstände	204.303,58	11.842,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.200,87	1.200,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.542,04	29.803,58
D. Aktive latente Steuern	0,00	45.808,99
Aktiva	13.043.110,97	10.862.718,84

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	10.352.128,59	8.060.614,18
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	7.960.614,18	6.503.508,45
III. Jahresüberschuss	2.291.514,41	1.457.105,73
B. Rückstellungen	1.167.417,63	1.287.073,63
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	89.979,39
2. Steuerrückstellungen	271.791,11	308.781,99
3. sonstige Rückstellungen	895.626,52	888.312,25



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
C. Verbindlichkeiten	1.459.925,02	1.515.031,03
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.800,46	340.557,41
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	77.850,85	76.757,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	185.949,61	263.800,41
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.500,00	38.938,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	61.500,00	38.938,65
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.513,25	221.546,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	76.513,25	221.546,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	392.761,59	698.807,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	392.761,59	698.807,95
5. sonstige Verbindlichkeiten	665.349,72	215.180,62
davon aus Steuern	234.172,59	185.756,89
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	664.149,42	213.980,32
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.200,30	1.200,30
D. Passive latente Steuern	63.639,73	
Passiva	13.043.110,97	10.862.718,84

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	26.615.497,37	23.070.449,43
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.121.523,81	550.795,95
3. sonstige betriebliche Erträge	170.315,62	158.980,80
4. Materialaufwand	17.433.467,68	15.392.368,85
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.113.983,94	14.725.732,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.319.483,74	666.636,40
5. Personalaufwand	4.611.370,59	4.205.090,83
a) Löhne und Gehälter	3.863.448,04	3.469.027,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	747.922,55	736.063,25
davon für Altersversorgung	5.744,94	56.281,00



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
6. Abschreibungen	209.323,58	251.829,46
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	209.323,58	251.829,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.390.082,56	1.875.505,33
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-700,48	-8,32
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.058,77	26.263,99
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.708,09	25.195,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	985.897,66	598.917,06
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		6.192,99
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	109.448,72	
11. Ergebnis nach Steuern	2.291.545,41	1.457.582,73
12. sonstige Steuern	31,00	477,00
13. Jahresüberschuss	2.291.514,41	1.457.105,73

Anhang

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen einzeln erworbene EDV-Programme.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geleistete Anzahlungen werden zu Anschaffungskosten (Nennwert) bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. In den Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind auf die Folgezeit anfallende Ausgaben enthalten.

**Eigenkapital**

Als gezeichnetes Kapital ist das mit Nominaleinlagen erbrachte Stammkapital angesetzt.

Rückstellungen

Pensionsverpflichtung per 31.12.2022	0,00 EUR
Aktiver (Zeitwert) Depot	0,00 EUR
Passiver Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung	0,00 EUR
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	0,00 EUR
Ertrag Zeitwertansatzänderung Depot	0,00 EUR
Zinsertrag aus Depot	0,00 EUR
	0,00 EUR

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB

	Erfüllungsbetrag 10- Jahres- durchschnittssatz EUR	Erfüllungsbetrag 7- Jahres- durchschnittssatz EUR	Unterschiedsbetrag EUR
Aktiver Anwärter	0,00	0,00	0,00
Rechnungszinssatz	1,7800% p.a.	1,4400% p.a.	Ausschüttungssperre

Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Methode (PUBC-Methode) unter der Anwendung der "Heubeck Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,78 % (Vorjahr: 1,87%) verwendet.

Auf der Aktivseite werden die Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert bewertet. Die Bewertungsvorschrift des § 253 Abs. 2 S.1 HGB wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2022, mit dem 10 Jahresdurchschnittssatz, Rechnungszinssatz 1,78 % p.a. berücksichtigt. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzens der vergangenen zehn Jahre resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 0,00. Somit besteht kein Zinsänderungseffekt in 2022.

Die Berechnungsparameter zur Bestimmung des Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 S. 2 und 3 HGB wurden mit und ohne Anwendung des IDW RH FAB 1.021 berücksichtigt. Die Anwendung des IDW RH FAB 1.021 erfolgte erstmalig für diese Berichtsperiode, welche zum 31.12.2022 endet. Die Bilanzansätze erfolgten erstmals unter kongruenter Bewertung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsverpflichtungen. Hierbei wurde die Bewertungsmethode des Aktivprimats gewählt.

Unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 war eine Auflösung der Pensionsrückstellungen sowie des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung erforderlich. Der sich aus der Bewertungsänderung resultierende Effekt ergibt EUR 77.979,39.

Der handelsrechtliche Erfüllungsbetrag ohne Anwendung des IDW RH FAB 1.021 beträgt zum 31.12.2022 EUR 422.225,00. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen und sonstigen Vermögen ohne Anwendung des IDW RH FAB 1.021 betragen zum 31.12.2022 EUR 0,00. Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannten Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die passive latente Steuern im Sinne des § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden insbesondere auf den Unterschiedsbetrag des steuerlichen höheren Teilwerts der Pensionsrückstellung in Höhe von EUR -227.308,00 mit EUR 63.639,73 (Vorjahr: aktive latente Steuer in Höhe von EUR 45.808,99) gebildet.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro



Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Es besteht eine Korrektur betreffend der Eroffnungswerte in der Entwicklung des Anlagevermögens, sodass diese Werte nicht mit den Werten der Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021 übereinstimmen.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Beginn des Wirtschaftsjahres 2022 sind in der Entwicklung des Anlagevermögens mit einem Betrag von EUR 3.317.844,22 (lt. Jahresabschluss 2021 beträgt der Wert EUR 3.698.109,75) ausgewiesen. Dies gilt ebenfalls für den Wert der kumulierten Abschreibungen. Dieser wird zum 01. Januar 2022 in Höhe von EUR 1.676.583,65 ausgewiesen (lt. Jahresabschluss 2021 beträgt der Wert EUR 1.897.996,05).

Für Geschäftsjahre, die zum 31.12.2022 enden, ist der IDW RH FAB 1.021 erstmalig verpflichtend anzuwenden. Dies führt erstmalig zu einem geänderten Bilanzausweis betreffend die Pensionsrückstellungen und dem Ruckdeckungsvermogen.

Angaben zur Bilanz

Die Bilanz ist für das Berichtsjahr als solche "vor Ergebnisverwendung" aufgestellt.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschaftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschaftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbetragen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: EUR 10.757,37.

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: EUR 1.676.583,65.

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres: EUR 1.821.256,86.

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 5.148.589,65 (Vorjahr: EUR 4.262.120,47). Diese betreffen im Wesentlichen den Konzern Cash-Pool in Höhe von EUR 4.965.174,56 (Vorjahr: EUR 3.832.571,85). Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2022 Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 183.415,09 (Vorjahr: EUR 343.034,43).

Sonstige Rückstellungen

Für das Gwahrleistungsrisiko des laufenden Produktionsbetriebes wurde - wie im Vorjahr - ein pauschaler Prozentsatz von 0,375% angewandt. Für die Aufbewahrungslasten ist eine pauschal angemessen ermittelte Rückstellung ebenso in der Bilanz passiviert wie auch für Jahresabschluss/ Prüfungskosten.

Von den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 895 entfallen ca. 49% auf den Personalbereich für das Jahr 2022 und ca. 11 % auf Gwahrleistungen.

Latente Steuern

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt EUR 63.639,73. Die aktiven latenten Steuern betragen EUR 2.563,72, welche mit den passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 66.203,46 saldiert wurden.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen der latenten Steuern: EUR 109.448,72.

Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag nicht.



Art der Verbindlichkeit	Gesamt zum 31.12.2022	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit >1 bis 5 Jahre	Laufzeit >5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.800,46	77.850,85	185.949,61	0,00
	(340.557,41)	(76.757,00)	(263.800,41)	(0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.500,00	61.500,00	0,00	0,00
	(38.938,65)	(38.938,65)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.513,25	76.513,25	0,00	0,00
	(221.546,40)	(221.546,40)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	392.761,59	392.761,59	0,00	0,00
	(698.807,95)	(698.807,95)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	665.349,72	664.149,42	1.200,30	0,00
	(215.180,62)	(213.980,32)	(1.200,30)	(0,00)
Gesamt	1.459.925,02	1.272.775,11	187.149,91	0,00
	(1.515.031,03)	(1.250.030,032)	(265.000,71)	(0,00)

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse, die Bestandsänderung und der Materialaufwand betreffen das Montage- und Verkaufsgeschäft auf dem inländischen Absatzmarkt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Kfz-Sachbezugssteuerung in Höhe von EUR 48.444,92, Erlöse aus Anlagenverkäufen in Höhe von EUR 17.000,00 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 80.974,48.

Im Personalaufwand sind auch umsatzabhängige Komponenten enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere solche für die Ausgangsfrachten und die Versandverpackung, die Verkaufsprovisionen an Dritte und für Mieten und Mietnebenkosten der Geschäftsräume.

Es bestanden Zinserträge in Höhe von EUR 19.058,77, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.058,20 (Vorjahr: EUR 26.263,99, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00). Des Weiteren bestanden Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 4.708,09, davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 25.195,91, davon an verbundene Unternehmen EUR 11.172,28). Der Zinsaufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 8.250,00).

Sonstige Angaben**Haftung**

Nach § 251 HGB gesondert unter der Bilanz oder im Anhang anzugebende Einzel-Haftungen u.ä. bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanziellen Verpflichtungen i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.547 und aus Zinsverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	17,75
Angestellte	48,50



Arbeitnehmergruppen	Zahl
Leitende Angestellte	0,25
Die Gesamtzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 66,50	
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	56,50
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Name:	Beruf:
Maik-Lars Albus	Geschäftsführer
Axel Klapper	Geschäftsführer

Konzernzugehörigkeit

Die SONDEX Deutschland GmbH wurde in den Konzernabschluss der Danfoss A/Smit Sitz in Nordborg/Dänemark einbezogen.

Die Danfoss A/S stellt zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards für die kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Diese werden von einem zugelassenen Abschlussprüfer geprüft und in deutscher Sprache im Unternehmensregister veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, über die berichtet werden müsste.

Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.08.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die SONDEX Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SONDEX Deutschland GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SONDEX Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Anlage zu diesem Bestätigungsvermerk enthält eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bad Oldesloe, 14.07.2023

PRIOR GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kffr. Marieke Pohl, Wirtschaftsprüferin

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: WEITERGEHENDE BESCHREIBUNG DER VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.